

UNSER TAMSWEG



FOLGE 205 - DEZEMBER 2017 - AMTLICHE MITTEILUNG

DIE NEUE LIEBE ZU ALTEN BRÄUCHEN



Brauchtum versus Event

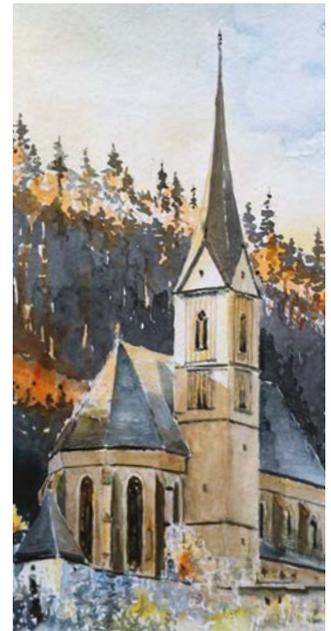
Vom Maskenschnitzen zum Krampuslauf -
die Wurzeln von Nikolaus und Krampus.

KUNST IM RATHAUS

Die Kunstaussstellungen im Rathaus erfreuen sich großer Beliebtheit. Ab Mitte Februar 2018 präsentieren Sepp Kietreiber aus Unternberg und der Tamsweger Hans Peter Perner ausgewählte Werke ihres Schaffens in der gemeinsamen Ausstellung „Kontraste“.

Sepp Kietreiber wird neben Malereien auch Skulpturen ausstellen. Er verwendet für seine Werke die unterschiedlichsten Materialien, beispielsweise Gips, Leim, Erde oder Altmetall und setzt bei seinen Ausführungen ganz bewusst auf „Kontraste“. Hans Peter Perner, vielen bekannt als Mitglied der Stoamugl-Musi, zeigt Lungauer Landschaftsmotive, Portraits und Sehenswürdigkeiten in Aquarell-, Öl- und Mischtechnik.

Die Ausstellung „Kontraste“ im Rathaus Tamsweg wird am Freitag, 16. Februar 2018 um 19:00 Uhr eröffnet und ist bis Mitte Juni zu bewundern.



Der Bürgermeister,
die Vizebürgermeister sowie
die Fraktionsvorsitzenden
wünschen allen Tamswegerinnen
und Tamswegern
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
sowie ein erfolgreiches Neues Jahr 2018!

Vernissage

Malereien und Skulpturen von Sepp Kietreiber
und Hans Peter Perner –
zu bewundern ab 16. Februar 2018
im Rathaus Tamsweg

Impressum

Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg

Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Georg Gappmayer

Titelbild: Andrea König / Pfarrkindergarten Tamsweg-Sauerfeld

Redaktionsteam: Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Bodo Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz

Design & Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info

Fotos: Marktgemeinde Tamsweg, Tourismusverband Tourismus Lungau, Die Medienwerkstatt GmbH, Öffentliche Bibliothek Tamsweg, BadelNSEL, Google Maps, Sepp Kietreiber, Hans Peter Perner, Helmut Pertl, Andrea König, wildbild / Herbert Rohrer, LKV (Glen Lorber, Stephan Doleschal, Nikola Milatovic), Fotolia.de (AA+W, Kzenon, Annika Gandelheld, Damir), all-free-download.com, pixelio.de (Tim Reckmann)

Fotos Freud und Leid: Fotostudio Roland Holitzky, Rupert Mühlbacher, Mag. Hans Michael Jahnel, Marktgemeinde Tamsweg, Privat

Druckabwicklung: DMWS

© 2017 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

LIEBE TAMSWEGERINNEN, LIEBE TAMSWEGER!

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Durften wir nicht erst vor kurzem den Herbst beginnen? Jetzt schreiten wir in riesigen Schritten Weihnachten und dem Jahreswechsel entgegen. Dies ist alljährlich die Zeit, innezuhalten, sich Geleistetes wieder ins Bewusstsein zu rufen und über zu Planendes nachzudenken. Lassen Sie mich dieses gedankliche Innehalten mit einigen Ereignissen aus unserer Gemeindegemeinschaft beschreiben.

Im Herbst konnten wir die Sanierung unseres Schlosses Kuenburg unter Einhaltung des Kostenrahmens erfolgreich abschließen. Viele Interessierte konnten sich bereits bei Führungen im Rahmen des österreichweiten „Tag des Denkmals“ und anlässlich eines Wirtschaftstreffs, bei dem auch unser Landeshauptmann anwesend war, ein Bild über die gelungene Sanierung machen. Aus unserem Schloss ist wirklich ein Juwel geworden. Nochmals der Dank an alle Ausführenden. Anlässlich der Bildungstage vom 8. bis 15. April 2018 wird das Schloss offiziell eingeweiht. Wir dürfen Sie bereits jetzt dazu herzlich einladen.

Nach Einrichtung einer Einbahnregelung zu Ostern konnten Mitte November die ersten Umbaumaßnahmen in der Kirchengasse abgeschlossen werden. Im Sinne einer schrittweisen Umsetzung des Verkehrskonzeptes wurde der Abschnitt Tarmannkreuzung bis zur Raiffeisenbank sichtbar als Zone der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer neu gestaltet. Im Endausbau soll dieses Konzept in der gesamten Kirchengasse bis zum Marktplatz und in der Kuenburgstraße bis zum Schlossparkweg umgesetzt werden. Die Baumaßnahmen werden im nächsten Jahr fortgesetzt. Stellvertretend geht der

Dank an den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Verkehrskonzept für Tamsweg“ Peter Fuchsberger.

Die Dorfgemeinschaft Sauerfeld hat ihrem neu gestalteten ehemaligen Schulhaus den Namen „Haus der Begegnung“ gegeben – und ein solches soll es wahrlich sein. Es ist ein Treffpunkt für viele Menschen im Ort und beheimatet neben der Tagesbetreuung für Senioren auch den Kindergarten, Feuerwehr, Jung-schar, Vereinsraum und Physiotherapie. Weiters steht eine Ärztwohnung sowie ein Turnsaal zur Verfügung. Möge die Fertigstellung der Umbauarbeiten im Dezember und die feierliche Einweihung zu Pfingsten 2018 ein bekennendes Zeichen der Marktgemeinde Tamsweg für die Förderung einer lebendigen Dorfgemeinschaft sein. Ich bedanke mich schon jetzt bei allen Sauerfelderinnen und Sauerfeldern für ihren Einsatz während des Umbaus und für ihre künftigen Initiativen zur Belebung der entstehenden Räumlichkeiten.

Gravierende Veränderungen der Aufgaben unserer Feuerwehr sowie neue gesetzliche Bestimmungen machen einen Neubau unseres Feuerwehrgebäudes notwendig. Aufgrund fachlicher Gutachten und nach Prüfung verschiedener Varianten unter Einbindung unserer Feuerwehr hat sich nach entsprechenden Förderzusagen des Landes Salzburg sowie des Landesfeuerwehrverbandes ein Neubau als die zweckmäßigste, sparsamste und wirtschaftlichste Variante erwiesen. Aktuell läuft ein geladener Wettbewerb für einen – den heutigen Anforderungen entsprechenden – Zweckbau am bestehenden Standort. Die Gemeindevertretung sowie der Ortsfeuerwehrrat stehen einstimmig hinter diesem notwendigen Schritt.



In einem Elternbrief im November hat unser Herr Dechant Dr. Markus Danner die Eltern unserer Kinder im Pfarrkindergarten informiert, dass sich die Pfarre Tamsweg aus verschiedenen Gründen aus der Rechtsträgerschaft des Kindergartens zurückziehen wird. Dadurch ist es Aufgabe und Pflicht der Markt-gemeinde, diesen in Zukunft zu führen. Dies werden wir auch mit der notwendigen Umsicht für alle Beteiligten tun. Im Lauf der nächsten Monate wird die Gemeinde mit dem Pfarrkirchenrat die notwendigen Gespräche betreffend der Übernahme des Kindergartens mit dem Ziel einer größtmöglichen Kontinuität führen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Fraktionen und bei meinen Vizebürgermeistern Hans-Peter Seitlinger und Bernhard Prodingler für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken.

In Bezug auf Weihnachten sagt Mutter Theresa: *„Jedes Mal, wenn wir Gott durch uns hindurch andere Menschen lieben lassen, ist Weihnachten. Ja, es wird jedes Mal Weihnachten, wenn wir unserem Bruder und unserer Schwester zulächeln und die Hand reichen“.*

In diesem Sinne wünsche ich euch allen sowie unseren Gästen ein Gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2018.

Euer Bürgermeister

Georg Gappmayer





GENERALSANIERUNG KRANKENHAUS SCHREITET VORAN

Seit rund einem Jahr laufen die umfangreichen Bauarbeiten in der Landeslinik Tamsweg. Rechtzeitig vor der Wintersaison können die neu gestaltete Rettungszufahrt, das dritte Obergeschoß und zwei neue Operationssäle in Betrieb genommen werden.

Im fertiggestellten dritten Obergeschoß gibt es nun eine Akutgeriatrie mit zehn Betten, eine Palliativeinheit mit vier Betten inklusive Begleitmöglichkeit und eine Remobilisierungsabteilung mit 16 Betten. Eine neu geschaffene große Dachterrasse

bietet einen schönen Ausblick über Tamsweg. Bereits vor einigen Wochen konnte der Klinikvorstandstrakt im zweiten Obergeschoß mit hellen Büroräumen und einem gemeinsamen Aufenthaltsraum mit Teeküche eröffnet werden. Zwei zusätzliche Seminarräume ermöglichen Besprechungen.

SALK-Geschäftsführer Paul Sungler bedankte sich besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die trotz laufender Bauarbeiten den Betrieb aufrechterhalten und eine uneingeschränkte qualifizierte Patientenversorgung garantieren.



Räumlichkeiten wurden der Bestimmung übergeben

Bild oben: Ehrengäste zeigten sich beeindruckt von der hohen Qualität der bisher abgeschlossenen Arbeiten.

Bild rechts: LH-Stv. Dr. Christian Stöckl, Verwaltungsdirektorin Mag. Andrea Schindler-Perner & SALK-Geschäftsführer Dr. Paul Sungler



KIRCHENGASSE NEU GESTALTET

Die Kirchengasse im Bereich vor dem Schloss Kuenburg ist in den letzten Monaten saniert und neu gestaltet worden. Die bereits seit dem Frühjahr eingerichtete Einbahnregelung hat sich bewährt. Die Gestaltung mittels Pflaster- und Asphaltelementen verleiht dem Straßenstück nun ein besonderes Flair. Die getätigten Maßnahmen sind zentraler Bestandteil des Tamsweger Verkehrskonzeptes. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Barrierefreiheit und ein funktionierendes Miteinander sämtlicher Verkehrsteilnehmer – auch unter Einbeziehung einer sogenannten „Begegnungszone“ – gelegt. Fußgänger und Radfahrer erhalten mehr Platz und der Autofahrer ist dennoch nicht ausgesperrt. Für das kommende Jahr ist nach dem Teilstück Kirchengasse ab Schmalzkreuzung mit der Sanierung der Kuenburgstraße bis Höhe Schlossparkweg ein weiterer Schritt zur Umsetzung des Verkehrskonzeptes vorgesehen.



FEUERWEHRHAUS WIRD NEU GEBAUT

Die Marktgemeinde Tamsweg plant, im kommenden Jahr das bestehende Feuerwehrhaus in der Florianistraße abzureißen und durch einen modernen, zweckmäßigen Neubau zu ersetzen. Das ehrgeizige Bauvorhaben soll in zwei Etappen realisiert werden und im Jahr 2019 abgeschlossen sein.

Auf Basis fachlicher Gutachten und nach der Prüfung verschiedener Varianten unter Einbindung der Feuerwehr hat sich herausgestellt, dass ein Neubau am zweckmäßigsten, sparsamsten und wirtschaftlichsten ist.

Im November wurde ein geladener Architektenwettbewerb ausgeschrieben. An insgesamt sieben Planungsbüros bzw. Architekten erging die Einladung, bis zum Abgabetermin im Jänner 2018 einen

zeitgemäßen, den funktionellen und den technischen Anforderungen der Feuerwehr entsprechenden Projektentwurf auszuarbeiten. Die Sitzung der Jury findet am 19. Jänner 2018 statt. Das erstgezeichnete Projekt soll ab Juni 2018 zur Umsetzung gelangen. Neben den durch die Jury gewählten Architekten bzw. Planer werden ab Jänner 2018 weitere Fachplaner wie beispielsweise für die Gewerke Elektro, Heizung, Lüftung, Sanitär oder Brandschutz beim Neubau der Feuerwehrwerkstätte mitwirken.

Eine große Herausforderung ist es, während der Projektumsetzung die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr Tamsweg zu gewährleisten, was laut OFK Hans-Peter Seitlinger auch zu 100 Prozent garantiert wird. Um dies möglich zu machen, wird der Bau systematisch in

zwei Etappen abgewickelt, teilweise auch unter Miteinbeziehung eines provisorischen Ausweichquartiers ganz in der Nähe. Die Verantwortlichen der Feuerwehr arbeiten unter enger Miteinbeziehung des Landesfeuerwehrkommandos seit geraumer Zeit daran, während der rund einjährigen Bauphase einen möglichst reibungslosen Feuerwehreibetrieb sicherstellen zu können.

Im geplanten Zweckbau werden nach erfolgter Fertigstellung neben der Feuerwehr auch die Berg- und Höhlenrettung Platz finden.

Die geplanten Baukosten belaufen sich auf voraussichtlich EUR 3,2 Mio. Für das Bauvorhaben werden seitens der Marktgemeinde Tamsweg diverse Fördermittel des Landes und des Feuerwehrverbandes in Anspruch genommen.





Personelles

Seit Erscheinen der Herbstausgabe von „Unser Tamsweg“ kam es in der Marktgemeinde Tamsweg zu folgenden Neueinstellungen im Gemeindebauhof:

Oktober 2017:

Karl Gappmaier, gelernter Maler und Fliesenleger

Dezember 2017:

Stefan Makari, gelernter Elektriker

Mit diesen zwei Mitarbeitern gewinnt die Marktgemeinde Tamsweg zwei neue qualifizierte Mitarbeiter für die umfangreichen Agenden des Gemeindebauhofes.

WIR BAUEN FÜR SIE



Baumaßnahmen im Winter / Frühjahr

- Fertigstellung "Haus der Begegnung" in Sauerfeld (Dezember 2017)
- diverse Straßensanierungen im gesamten Ortsgebiet
- Sanierung Hochbehälter in Flatschach und Sauerfeld
- Sanierung Wasserleitung Lessach - Tamsweg
- diverse Hochwasserschutzbauten (z. B. Seetal)

Neubau Feuerwehrhaus

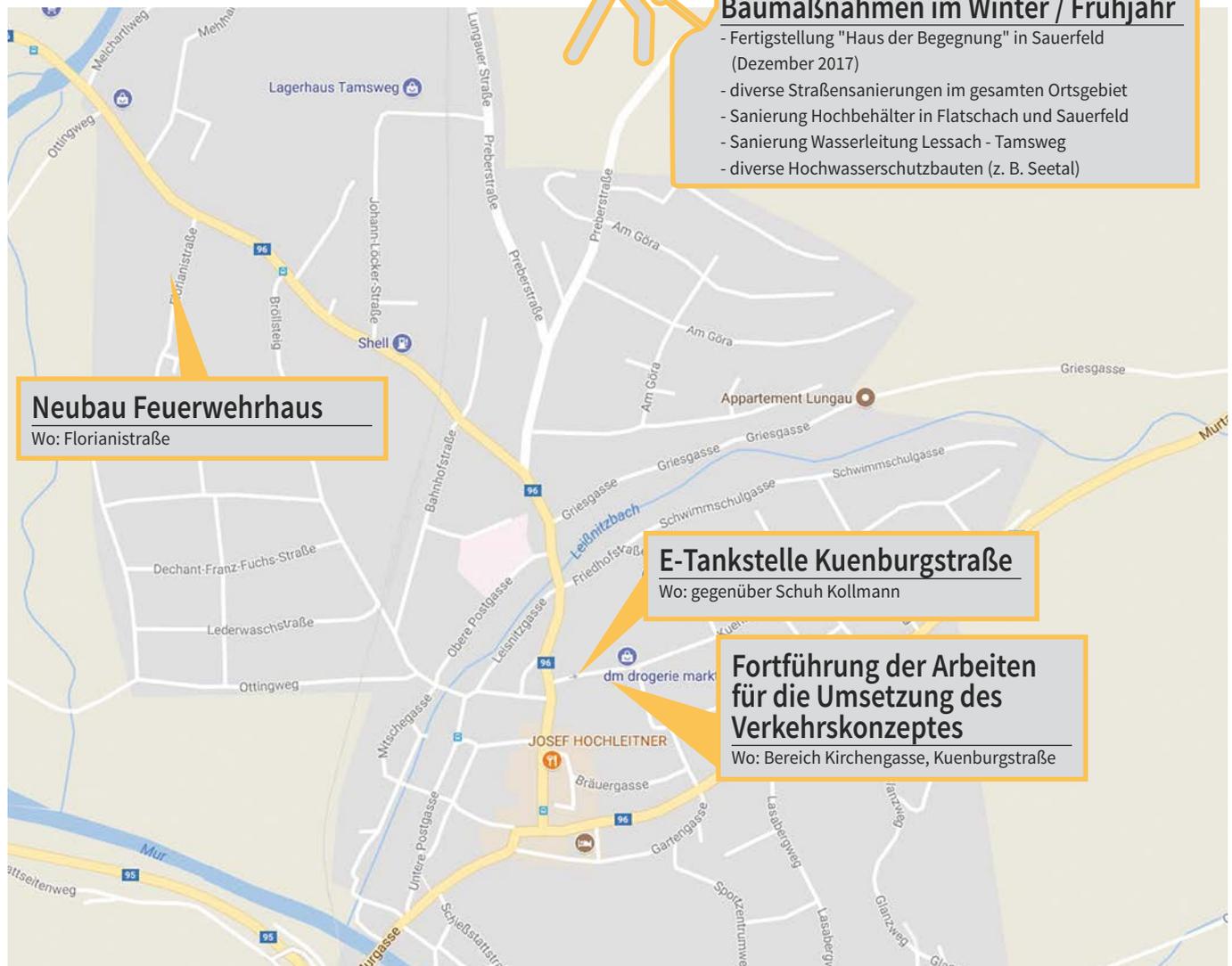
Wo: Florianistraße

E-Tankstelle Kuenburgstraße

Wo: gegenüber Schuh Kollmann

Fortführung der Arbeiten für die Umsetzung des Verkehrskonzeptes

Wo: Bereich Kirchengasse, Kuenburgstraße



WINTERLICHE PFLICHTEN DER LIEGENSCHAFTSEIGENTÜMER

Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Gefordert sind Eigeninitiative, Verständnis und Toleranz. Die Marktgemeinde Tamsweg möchte auf einige wichtige Punkte aufmerksam machen. Die Schneeräumung und der Streudienst sind nämlich nicht nur Aufgaben der Gemeinde, auch private Grundeigentümer und jeder einzelne Verkehrsteilnehmer trägt dabei Verantwortung.

Parken auf Gemeindestraßen

Gemäß § 24 Abs 3 Straßenverkehrsordnung (StVO) ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben. Es wird daher an alle appelliert, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken speziell in den Wintermonaten so gering als möglich zu halten. Generell sind Fahrzeuge so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können. Unbelehrbare Fahrzeughalter, die den Winterdienst leichtfertig behindern, werden bei der Polizei zur Anzeige gebracht.

Anrainerpflichten

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind. Besonders bei Schneelast behindern und gefährden diese Sträucher Verkehrsteilnehmer.

Gemäß § 93 Abs 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Weiters sind Anrainer verpflichtet, Schneeweichten oder Eisbildungen von Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude zu entfernen (§ 93/2 StVO). Gefährdete Straßenstellen sind abzuschränken oder zu kennzeichnen. Das Anbringen von „Achtung Dachlawine“-Schildern oder das Sperren eines Weges mittels Stangen darf jedoch nicht anstelle der Reinigungs- und Streuarbeiten vorgenommen werden. Nach dem Gesetz ist es er-



laubt, diese Pflichten auf einen Dritten (z.B. Maschinenring oder andere Schneeräumungsunternehmen) zu übertragen. In diesem Fall muss dieser dann sämtliche Pflichten erfüllen und hat auch allfällige Pflichtverletzungen zu verantworten.

Schneeablagerungen

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass Anrainer ihren Schnee von den Privatgrundstücken auf die Gemeindestraße räumen. Das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplätze, Gartenfläche, Dächer etc.) auf die Gemeindestraße ist gemäß § 92 StVO verboten. Personen, die dieser Vorschrift zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung angewiesen werden.

Die Besitzer der an die Straße grenzenden Grundstücke sind gemäß § 10 Landesstraßengesetz verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendigen Ablagerungen des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplitts auf ihrem Grund ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden. Die Marktgemeinde weist darauf hin, dass von dieser Regelung – falls erforderlich – Gebrauch gemacht wird.

Privatstraßen – Räum- und Streupflicht

Die Marktgemeinde Tamsweg macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für die Erhaltung von Privatstraßen und deren Schneeräumung und Streuung bei Schnee und Glatteis der jeweilige Grundeigentümer der Verkehrsfläche verantwortlich ist und hierfür auch haftet (§ 1319a ABGB). Durch die Gemeindegemitarbeiter werden Privatstraßen nur nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten geräumt und bei Glatteis gestreut. Es kann daher keinesfalls eine Verpflichtung der Marktgemeinde abgeleitet werden. Ebenso schließt die Marktgemeinde hiermit auch die Übernahme allfälliger haftungsrechtlicher Ansprüche aus.





Neue E-Auto-Ladestationen in der Kuenburgstraße

Kürzlich wurde in der Kuenburgstraße eine E-Tankstelle errichtet. Seitens der Salzburg AG wurden zwei Ladestationen für E-Fahrzeuge à 22 kw installiert. Die Baukosten übernehmen zu je einem Drittel die Salzburg AG, das Land Salzburg und die Marktgemeinde Tamsweg.

Elektromobilität gilt als zentrales Zukunftsthema. In der Marktgemeinde Tamsweg bestehen derzeit E-Auto-Ladestationen in der Kuenburgstraße und am Billa-Parkplatz. Zudem befinden sich E-Bike-Ladestationen an mehreren zentralen Standorten in der Gemeinde, beispielsweise am Marktplatz unmittelbar vor dem Tourismusbüro.

WASSERZÄHLER REGELMÄSSIG KONTROLLIEREN

Nicht selten sehen sich Liegenschaftsbesitzer bei der jährlichen Ablesung der Wasserzähler mit einer unliebsamen Überraschung konfrontiert: Aus vorerst unerklärlichen Gründen und völlig unbemerkt sind während des abgelaufenen Jahres ein immens hoher Wasserverbrauch und damit entsprechende Kosten angefallen.

Ursachen dafür sind häufig veraltete Hausleitungen, defekte Überlaufventile bei Warmwasserboiler oder spezielle Geräte wie Whirlpools usw.

Es ergeht daher der dringende Appell an die eigenverantwortlichen Hausbesitzer, auch während des Jahres den Wasserzählerstand zu überprüfen, um gegebenenfalls rechtzeitig reagieren zu können. Dadurch können viel Ärger, zeitraubende Behördenwege und unnötige Kosten erspart bleiben.

Hinweis in eigener Sache:

Wenn auf das Ersuchen der Gemeinde die Zählerstände nicht oder zu spät bekannt gegeben werden, erfolgt eine Verbrauchsschätzung durch die Gemeindefachmitarbeiter. Das bringt einen unnötigen Mehraufwand mit sich und führt möglicherweise zu größeren Differenzen zum tatsächlichen Verbrauch.

Daher die Bitte um verlässliche Abgabe der Wasserzählerstände mittels Ablesekarte oder online auf der Gemeindehomepage!



Seit 1976 Bergretter und von 1992 bis 2011 Leiter der Ortsstelle Tamsweg, zählt Franz Apfelknab zu den profiliertesten Bergrettern Salzburgs.



"GRÜNES KREUZ" FÜR FRANZ APFELKNAB

Seit nunmehr 94 Jahren verleiht der Österreichische Alpenverein im Rahmen seiner Jahreshauptversammlung das „Grüne Kreuz“, eine der höchsten Auszeichnungen für Bergretter. Es gilt aufgrund der anspruchsvollen Auswahlkriterien als eine der renommiertesten Auszeichnungen im Bergrettungswesen. Einsatzbereitschaft, bergsteigerische Kompetenz und Erfahrung für die Menschen in Bergnot werden mit dieser Auszeichnung honoriert.

Voraussetzung dafür sind *„mehrmalige, außerordentlich schwierige alpine Retungen oder Bergungen, wobei eine deutliche Überschreitung der durchschnittlichen Pflichterfüllung gegeben sein muss“*.

Heuer wurde das Ehrenzeichen vom Österreichischen Alpenverein im Rahmen eines Festaktes am 21. Oktober 2017 in Kufstein an vier Bergretter verliehen. Der langjährige Leiter der Bergrettung - Ortsstelle Tamsweg, Franz Apfelknab, war unter den Auserwählten.

In der Laudatio heißt es unter anderem: *„Seit 1976 Bergretter und von 1992 bis 2011 Leiter der Ortsstelle Tamsweg, zählt Franz Apfelknab zu den profiliertesten Bergrettern Salzburgs. Aus der langen Liste von schwierigen Einsätzen könnte abendfüllend berichtet werden.“*

Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich bei Franz für sein großartiges Engagement und seinen unermüdlichen Ein-

satz für die Allgemeinheit und wünscht ihm weiterhin alles Gute, insbesondere viel Gesundheit und ein kräftiges „Berg heil“!

Gratulation und Anerkennung zur hohen Auszeichnung:

v.l.n.r: Hannes Kocher (Bezirksleiter Bergrettung, Vbgm. Bernhard Prodingner, Franz Apfelknab, Bgm. Georg Gappmayer, Kommissär Reinhard Wieland und Vbgm. Hans-Peter Seitlinger



Übrigens:

Beinahe ausverkauft, aber mit einem Augenzwinkern noch erhältlich, sind die beliebten BadeINSEL-Wintersaison-Karten. Das wär doch auch eine tolle Geschenk-Idee für Späterschlossene!

BADEINSEL NEWS

Es tut sich was...

Bild links: BadeINSEL-Team bei der technischen Einschulung in die PV-Anlage

Bild rechts: Beiratsvorsitzender DI Heinz Koidl, der neue Pächter Ammar Hinedi und Geschäftsführer Julius Schmalz



Photovoltaikanlage produziert 12 Prozent des Jahresgesamtbedarfs

Seit rund zwei Monaten erzeugt die neue Photovoltaikanlage einen beträchtlichen Teil des Strombedarfes in der BadeINSEL. Der geschätzte Jahresertrag der Anlage wird bei ca. 58.000 kWh liegen, wobei nahezu 100 % für den Eigenverbrauch verwendet werden. Diese Strommenge entspricht einem Anteil von ungefähr 12 Prozent des Gesamtbedarfes der BadeINSEL.

Die Ausführung erfolgte in zwei Anlagenteilen, wobei 72 Module am Dach oberhalb des Saunabereiches und 105 Module auf dem Schwimmhallendach montiert wurden. Die gesamte Modulfläche beträgt stolze 311 Quadratmeter.

Umgesetzt wurde das Vorzeigeprojekt von der Firma Solar-technik Elektro Feuchter aus Predlitz in Kooperation mit der Firma Meissnitzer aus Tamsweg.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund € 70.000. Der Förderanteil von Land und Klima- und Energiefond beträgt € 29.000.

Ammar Hinedi übernimmt Gastronomie in der BadeINSEL

Eine für Betreiber und Badegäste gleichermaßen erfreuliche aktuelle Nachricht war, dass nach intensiver Suche ein neuer Betreiber für das Restaurant in der BadeINSEL gefunden werden konnte.

Herr Ammar Hinedi sammelte in seiner langjährigen, gastronomischen Laufbahn viel Erfahrung und wird künftig die kulinarischen Wünsche der Badegäste, aber auch der nicht badenden Besucher erfüllen.

Mit seiner Pizzeria-Ristorante „La Isola“ möchte der neue Wirt besonders die Liebhaberinnen und Liebhaber der mediterranen Küche ansprechen und schwört selbst auf seine „einzigartige Pizza“.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich das gesamte BadeINSEL-Team bei allen Bade- und Saunagästen für die aufgebrachte Geduld während der „brotlosen“ Zeit bedanken und wünscht dem neuen Pächter viel Freude und Erfolg.

UNSER ERSTES GEMEINSAMES TOURISMUSJAHR



Ausgehend vom ersten tatsächlichen Zusammenschluss von Tourismusverbänden im Lungau haben wir es nach knapp zweijähriger Vorbereitungszeit und mit nahezu einstimmiger Mehrheit geschafft, aus vier einzelnen Tourismusverbänden einen neuen zu gründen. Der TVB „Tourismus Lungau“ mit den vier Orten Tamsweg, St. Andrä, Ramingstein und Lessach ist somit seit 1. Jänner 2017 eine neue eigenständige Rechtskörperschaft.

In der ersten Hälfte dieses Jahres wurden alle Parallelstrukturen wie z.B. Buchhaltung, EDV-Systeme, Telefonanlagen, Versicherungen, diverse Verträge sowie das Personalwesen auf ein einheitliches System zusammengeführt. Im Zentralbüro Tamsweg werden die administrativen Tätigkeiten für alle vier Orte erledigt. Dieses Büro ist von Montag bis Freitag von 8:30 bis 17:30 Uhr und am Samstag von 8:30 bis 12:00 Uhr durchgehend besetzt.

Die Infostellen in den Orten werden auf Teilzeitbasis aufrecht erhalten, damit eine direkte Ansprechperson für den Gast vor Ort und gleichzeitig ein Bindeglied zu den örtlichen Vereinen und Institutionen vorhanden ist. Durch die neue Telefonanlage im Zentralbüro ist es möglich, dass die Gästeanfragen direkt

von hier aus bearbeitet werden, falls die Infostellen nicht besetzt sind. Somit ist ein Streuverlust fast nicht mehr möglich. Sämtliche Werbemittel, auch die sehr beliebten Wirtschaftsgutscheine, wurden zusammengeführt und auf ein einheitliches Erscheinungsbild gebracht.

Einen wesentlichen Punkt stellte auch die Lösung einer sogenannten kleinen Reisebürokonzession („Incoming“) dar. Dies bedeutet, dass der Tourismusverband nun gesetzlich berechtigt ist, Angebote an Gruppenreisende oder auch Individualreisende direkt anzubieten. So werden unterschiedliche Pauschalen ausgearbeitet und vom Design über die Bewerbung bis hin zur Buchung alles direkt über uns abgewickelt. Die ersten Früchte dieses neuen Geschäftsbereiches konnten wir heuer schon ernten: So verzeichneten wir im ersten Tourismushalbjahr ein Nächtigungsplus von 3,89 Prozent und einen Zuwachs bei den Ankünften von 12,23 Prozent. Wir werden mit Sicherheit an einer weiteren Verbesserung arbeiten.

Investition in die Infrastruktur

Die Mitterberg-Radrunde wurde neu und einheitlich beschildert. In unseren beiden betroffenen Gemeinden Tamsweg und St. Andrä wurde bei dieser Gelegenheit die optimale Streckenführung durch

den Ort Tamsweg sowie der Anschluss des neuen Radweges in St. Andrä im Bereich „Taurachplatz“, gefunden. Der Teilbereich zwischen Unternberg und Mariapfarr wurde somit ordnungsgemäß eingebunden.

Die Reparatur und Instandsetzung des Preberseerudweges konnte rechtzeitig zur Eröffnung der neuen Ludlalm abgeschlossen. Heckenzäune und Stegplanken sowie teilweise Bänke wurden erneuert und für die bevorstehende Winter- und Langlaufsaison ein neues umweltschonendes Loipengerät angekauft.

Bei der Felsenpromenade in Ramingstein wurden dringend anstehende Weg-, Fels- und Schlägerungsarbeiten durchgeführt. Ein touristisches Angebot für Ramingstein, welches wertvolles Vorhandenes beinhalten soll, ist in Arbeit und wird voraussichtlich im nächsten Jahr zur Umsetzung kommen.

Unser erstes gemeinsames und sehr arbeitsintensives Tourismusjahr 2017 neigt sich langsam, aber sicher dem Ende zu. Ich darf mich für die konstruktive und vertrauensvolle Mitarbeit bedanken und freue mich auf die Aufgaben und Herausforderungen im Tourismusjahr 2018.

Obmann Egon Setznagel



HOCHZEITEN

Karin Fritz & Helmut Hutegger
Tamsweg

Elisabeth Kienberger & Franz Grall
Göriach

Kathrin Maier & Simon Zalto
Salzburg



Margit Greinmeister & Ulrich Zehner
Tamsweg



Claudia Jelinek & Thomas Groß
Wien



Renate Graggaber & Manfred Lankmair
Lessach



Doris Gruber & Willibald Jessner
Tamsweg



Daniela Waldmann & Georg Bogensperger
Lessach



Martina Wieland & Michael Bogensperger
Tamsweg



Katrin Schlick & Alexander Bogensperger
Tamsweg



Petra Bayr & Heinz Kocher
Tamsweg

ALTERSJUBILARE

96. Geburtstag

Martha Jung

95. Geburtstag

Brunhilde Binggl

93. Geburtstag

Hermine Sodar, Leopold Koren,
Ignaz Steinwender

92. Geburtstag

Anna Theresia Hötzer, Josef Fuchsberger,
Franz Prodingner

91. Geburtstag

Margarethe Müller, Cäzilia Ingruber,
Maria Widmayer, Maria Katharina Schiefer,
Andreas Johann Lüftenegger

90. Geburtstag

Rosalia Neumann, Josef Grall,
Ignaz Lintschinger, Maria Kendlbacher,
Michael Malsky, Katharina Esl, Georg Zitz

85. Geburtstag

Marianne Resch, Jakob Planitzer,
Rupert Wieland, Theresia Wieland,
Engelbert Josef Higer, Helga Bacher,
Cäcilia Pöllitzer, Maria Reifenstein,
Margarethe Ehrenreich

80. Geburtstag

Alois Santner, Josef Pöllitzer,
Marianna Krump, Maria Meister,
August Pichler, Viktoria Steinwender,
Katharina Löcker, Ingrid Maria Rath,
Aloisia Lüftenegger, Ottilie Maria Zanner,
Gertrude Fötschl

GRATULATION ZUM 100. GEBURTSTAG



Großes Stelldichein von Gratulanten zum
100. Geburtstag von Heinrich Köhler im
Seniorenwohnheim in Stadl.

GEBURTEN

Antonio

Adela & Josip Vidovic

Natascha-Zara

Judit Kovacs & Sergio Stangaciu

Magdalena

Adelheid Wegscheider & Roland Karner

Johanna

Katharina Gruber & Reinhard Mühlbacher

Yvonne

Maria & Gerald Bogensperger

Sophie Elisabeth

Freya Peters & Michael Moser



Johannes

Petra Mandl & Johannes Wirnsperger



Eva Katharina

Alexandra & Christoph Bogensperger



Nora

Julia Trausnitz & Thomas Fussi



Philipp

Cornelia & Roland Ingruber



Teresa Victoria

Christine Maier & Christian Heiß



Magdalena

Viktoria Siebenhofer & Markus Lüftenegger



Jakob Markus

Andrea & Markus Seitlinger



Anna Maria & Marianne

Marianne Krenner & Franz Jessner

GOLDENE HOCHZEITEN



Floriana und Markus Pertl
April 2017



Mag.pharm. Brigitte und DI Heinrich Koidl
Juli 2017

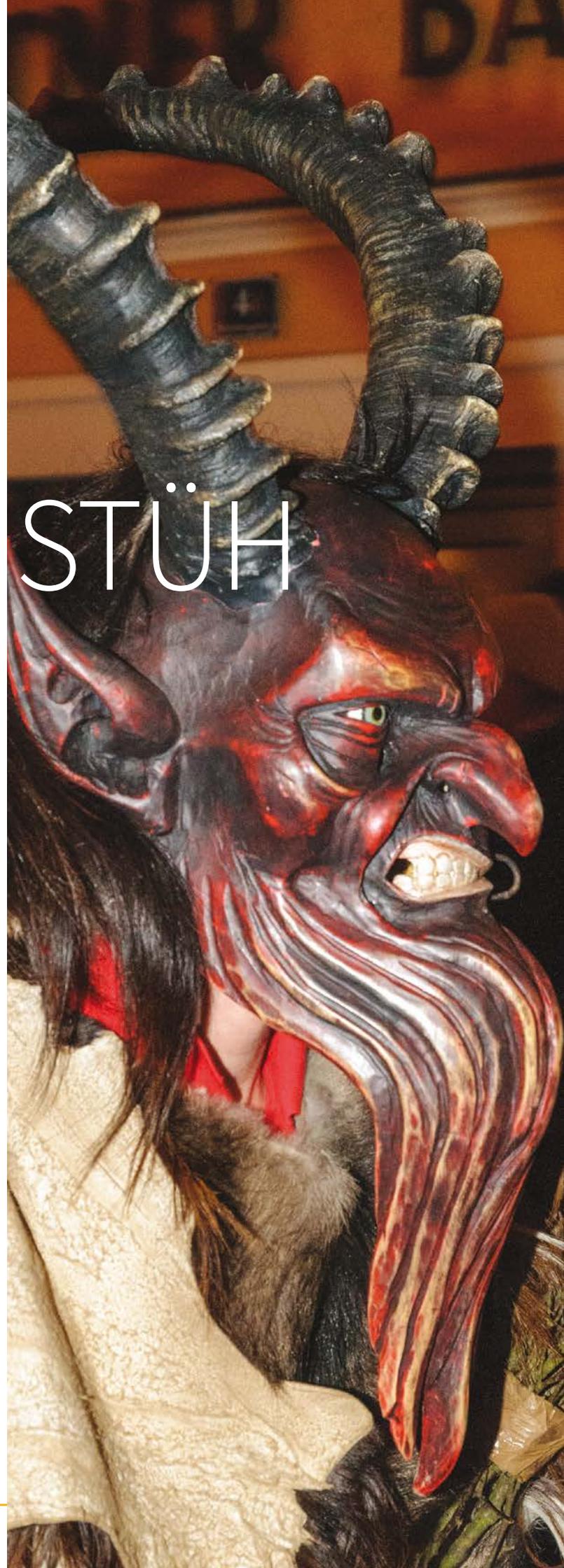
VERSTORBENE

- Charlotte Breitfuß, geb. 1969
- Karl-Heinz Crumbach, geb. 1942
- Johann Fuchs, geb. 1937
- Elisabeth Hinterberger, geb. Posch, geb. 1921
- Maria Jessner, geb. Winkler, geb. 1926
- Zäzilia Kendlbacher, geb. Kocher, geb. 1930
- Wolfgang Kleinpeter, geb. 1949
- Katharina Macheiner, geb. Gruber, geb. 1927
- Eduard Pumpler, geb. 1936
- Franz Till, geb. 1938
- Werner Holzer, geb. 1948
- Waltraud Schmidt, geb. Petritsch, geb. 1950
- Ignaz Brandstätter, geb. 1925



KRAMPEI, KRAMPEI BESN STÜH

Was steckt hinter
den finsternen Gesellen?
Einblicke in eine alte Tradition.



Im Dezember kommt im Lungau der Nikolaus und mit ihm unheimliche Gestalten, vor denen man sich aber gar nicht fürchten muss und es trotzdem tut. Das liegt vor allem an den gruseligen, aber höchst kunstvoll geschnitzten Masken, die ein traditionsbewusster Krampus trägt.

Maskenschnitzer

Aus der Werkstatt kommt der Duft von Zirbenholz entgegen. Der Maskenschnitzer steht am Schnitzbock und bearbeitet einen Holzklotz. Wie Schneeflocken fliegen die Späne durch den Raum, wenn er mit dem Hammer zuschlägt und mit dem Messer nacharbeitet. Ungefähr 50 Maskenschnitzer gibt es im Land Salzburg. Sie alle tragen dazu bei, dass die Schnitzkunst der Krampusmasken nicht verloren geht.

Die Maske

Als Motiv für die Masken bringen die Kunden eigene Zeichnungen und Wünsche mit. Zur Not reicht auch der Blick in den Spiegel, um Inspiration für die drei bis fünf Kilo schweren Masken zu bekommen. Das ganze Jahr über werden neue Maskenwünsche an die Maskenschnitzer herangetragen. Je nach Details und Aufwand kann das Schnitzen einer einzigen Maske mehrere Tage dauern. Der Schnitzer vertieft und konzentriert sich so aufs Schnitzen, dass die Zeit unwichtig wird. Er will keine Massenproduktion, sondern einzigartige Masken schnitzen. Am liebsten ist ihm, wenn die Krampusmasken traditionsgerecht geformt werden. So müssen brauchungsgerechte Hörner von einem nicht jagdbaren Tier stammen. Wenn dann die

Kunstvoll und Furcht einflößend

Handwerkliches Geschick und Kreativität sind Voraussetzung für die Gestaltung der faszinierenden Krampusmasken.



Maske auch noch in Erdtönen bemalt und das Fell angebracht ist, muss sie noch für den Tragekomfort ausgepolstert werden. Doch wer trägt so eine Maske überhaupt?

Krampusgruppe

Der Tamsweger Michael Moser zum Beispiel. Er gehört zur Gruppe „Immurium Pass“, einer von 15 Lungauer Krampusgruppen. In seiner Freizeit hat er sich ganz dem ursprünglichen Krampusbrauch verschrieben. Er weiß genau, wie viel Arbeit in einer Maske steckt und freut sich, wenn er engagierten Menschen begegnet, die dafür sorgen, dass alte Bräuche nicht aussterben.

Ein Krampus kommt nie allein, und so eine Krampusgruppe heißt „Pass“. Bereits schon ab Mitte November herrscht bei den Krampusgruppen Hochsaison. Die Masken und Felle liegen bereit, der Lauf ist geplant. Das Krampusgewand soll ja schließlich nicht spazieren getragen werden, es darf auch ein wenig

„umhergeteufelt“ werden – ein anstrengendes Unterfangen. Nicht nur, dass Fell, Geläut, Kette, Rute und Maske leicht einmal zusammen 20 Kilo wiegen. Nein, der Krampuslauf soll auch authentisch sein und trotzdem darf die Freude am Lauf nicht fehlen und schon gar nicht dem Nikolaus der Rang abgelaufen werden. Denn, ohne Nikolaus gäbe es nämlich keinen Krampus.

Der Brauch

Der Krampus ist eine heidnische Teufelsfigur aus der vorchristlichen Zeit, die das Christentum bändigte, indem es als Gegenpol den Heiligen Nikolaus ins Spiel brachte. Der Nikolaus zieht am Abend des 5. und 6. Dezembers mit Hirtenstab, Bischofsmütze und prächtigem Gewand durch die Gassen. Seine Gehilfen sind ein Engel, der das Buch mit den guten Taten aller Menschen hält und ein knorriger alter Mann mit einem Korb voller kleiner Geschenke, das so genannte „Korbmandl“. Und natürlich der Krampus als Abgesandter des Bösen. Während der Nikolaus die braven Kinder belohnt und ihnen aus dem Korb des Korbmandls Süßigkeiten schenkt, bestraft der Krampus die Unartigen.



Zu Beginn der stillen Zeit

Der Nikolaus ist der Schutzpatron der Kinder und wirkte einst als Bischof von Myra, dem heutigen Demre in der Provinz Antalya und lebte die Barmherzigkeit. Nikolaus zählt zu den 14 Nothelfern und er nahm sich jedem an, der seine Hilfe benötigte. Leider wird er heute des Öfteren als Erziehungshelfer missbräuchlich herangezogen.

Am 5. und 6. Dezember zieht der Nikolaus in Begleitung seiner Krampusse von Haus zu Haus. Die Spottverse so mancher Mutigen, die vor seinem Besuch noch allzu gut hörbar waren, sind verstummt, sobald der Krampus mit der Rute ans Fenster klopft und der Nikolaus das Haus betritt.

Nun steht er da vor versammelter Familie, nimmt sein Buch zur Hand und mucksmäuschenstill wird es in der Stube. Kinder mit glänzenden Augen lauschen aufmerksam den Worten, die der heilige Nikolaus spricht:

**Fria fongs schoa zan dunken o.
Tausnd Steangla funken scho.
Lichterglanz erhellt den Ort,
den die Adventszeit verzaubert dort.**

**Va obn ho i griag den Rat,
zu kontrollieren de guate
und de schlechte Tat.
Und nach altem Brauch und
Sittn, steh i, ois Nikolaus,
hiaz in eurer Mittn.**

**Da Advent is do um sich zu
gfrein, auf des oane Wunda des
oi Joah gschiacht,
sodass ma de Menschlichkeit
iwaroi gspiacht.**



Der Krampus wartet meist vor der Tür, um auf Befehl in die Stube zu kommen und um sich selbst davon zu überzeugen, wer noch vor kurzem auf der Straße die Toifen mit: „*Krampei, Krampei Besnstüh, bet'n kost jo söba nit*“, frech neckte.

Wenn alle Lieder und Gedichte der Kinder und Erwachsenen verklungen sind, zieht der Nikolaus mit seinen teuflischen Begleitern weiter zur nächsten Familie, die ihm den Eintritt gewährt.

Früher hat man seine Stiefel vor die Haustür gestellt, sodass der vorbeiziehende Nikolaus diese mit Nüssen,

Äpfel und allerlei Anderem befüllen konnte. Dieser Brauch des „Einlegens“ findet laut dem Buch „*Peinliche Ordnung*“ von Peter Klammer seine früheste Datierung um 1645.

In der Zeit des 17. und 18. Jahrhunderts wurden Nikolausspiele in der katholischen Kirche als eine Art gespielter Religionsunterricht aufgeführt, der die Menschen in Moral und Anstand unterwies. Viele Bräuche sind durch Einflüsse aus Religion, Politik und Zeitgeist entstanden. Glaube und Aberglaube der Menschen, ihre Ängste, Nöte und Hoffnungen haben diese über die Jahrhunderte verändert, gedeutet und geformt.

Das Gute und das Böse

Eigentlich weiß man ja, dass hinter der finsternen Maske „nur“ ein Mensch steckt. Dennoch: Wenn man in der Dunkelheit zuerst das schwere Dröhnen der Kuhglocken hört, die diese unheimlichen Gesellen auf den Rücken geschnallt haben, ist es schwer, sich nicht zu fürchten. Und noch schwerer wird es beim Anblick der grauslichen Fratzen, den Hörnern, der langen Zunge oder dem zotteligen Fell. Wenn man dann noch ein schlechtes Gewissen hat, der Krampus anfängt die Birkenrute zu schwingen und mit der Kette zu rasseln, ist man sehr froh, dass der Krampus dem Nikolaus aufs Wort zu folgen hat. Denn schließlich siegt das Gute immer über das Böse.





GEMEINSAM.SICHER IN ÖSTERREICH

Umfragen unter der Bevölkerung in Österreich zeigen ein Bild der Verunsicherung. Das Sicherheitsgefühl unserer Mitbürger sinkt. Es sinkt, obwohl die Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik und auch der Verkehrsunfallstatistik in der langjährigen Tendenz rückläufig sind. Im Jahr 2015 wurden um beinahe 120.000 Kriminaldelikte weniger begangen als noch im Jahr 2002. Das Jahr 2016 war ein leichter Ausreißer nach oben, die Zahlen für das heurige Jahr lassen erneut einen Rückgang erwarten. Zugleich zeigt eine kürzlich veröffentlichte Umfrage, dass auch das Sicherheitsgefühl der Bürger wieder gestiegen ist.

Zur Hebung des subjektiven Sicherheitsgefühls beschreitet die Polizei neue Wege und bedient sich des „Community Policing Konzeptes“. Dieses Konzept fußt auf der Einbindung der Bevölkerung in die Steigerung von Sicherheit.

Das Projekt „GEMEINSAM.SICHER“ soll die bestehende gute Zusammenarbeit mit der Polizei weiterhin stärken. Mit der Initiative GEMEINSAM.SICHER will die Polizei die Bevölkerung

„Gezielte Einbindung der Bevölkerung in die Polizeiarbeit um das Sicherheitsgefühl zu erhöhen“

gezielt in die Polizeiarbeit einbinden, um so das Sicherheitsgefühl zu erhöhen.

Das Projekt läuft über vier Ebenen: Neben dem Sicherheitskoordinator auf Bezirksebene gibt es in jeder Polizeiinspektion Sicherheitsbeauftragte sowie in den Gemeinden sogenannte „Sicherheitsgemeinderäte“ und „Sicherheitspartner“ – Leute aus der Bevölkerung, die sich in den Dienst der Sicherheit stellen.

Wichtig ist, dass Polizei und Bürger als gleichberechtigte Partner zusammenarbeiten. Im Rahmen dieser Initiative lädt die Polizei Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv an Sicherheitsmaßnahmen in ihrem Lebensumfeld zu beteiligen, Polizei und Bürger sollen an einen Tisch. Als Kontakt- und Ansprechperson bei den Polizeiinspektionen fungieren „Sicherheitsbeauftragte“. Die Maßnahmen werden von Major Felix Gautsch

beim Bezirkspolizeikommando Tamsweg koordiniert. In regelmäßigen Abständen und bei Bedarf werden die Sicherheitspartner und der Sicherheitsgemeinderat über aktuelle regionale Sicherheitslagen und mögliche Präventionsmaßnahmen bei aufgetretenen Kriminalitätsereignissen informiert. Dieses Wissen kann im eigenen Umfeld, aber auch an bestimmte Zielgruppen weitergegeben werden.

Als „Sicherheitsbeauftragter“ für die Marktgemeinde Tamsweg fungiert Bezirksinspektor Bernhard Steinwender. Zum „Sicherheitsgemeinderat“ für Tamsweg wurde der pensionierte Gendarm Andreas Widmayer bestellt.

Wichtiger Hinweis der Polizei

Die Polizei ersucht, verdächtige Wahrnehmungen oder Vorfälle möglichst zeitnah bei der nächsten Polizeiinspektion oder per Notruf 133 (dieser ist kostenlos) zu melden. Für die Meldung wären nach Möglichkeit Angaben über Kennzeichen verdächtiger Fahrzeuge oder sonstige Auffälligkeiten von Vorteil. Lieber einmal öfter den Notruf wählen als einmal zu wenig!



BUNDESLEHRLINGSTAGUNG FÜR IMMOBILIENKAUFLEUTE



Von 14. – 17. November 2017 wurde an der Landesberufsschule (LBS) Tamsweg die fünfte Bundeslehrlingstagung für Immobilienkaufleute abgehalten.

„KOMPAKT – INTENSIV – PRAXISNAH“ vermittelten hochkarätige Vortragende ihr Immobilienwissen im Rahmen der Berufsbilder des Immobilienreuhänders. Besonderer Wert wur-

de vor allem auf das Zusammenwirken der drei Berufsgruppen Bauträger, Makler und Verwalter gelegt.

LBS Direktor Ing. Johann Grall BEd, Fachgruppenobmannstellvertreter Ing. Gerald Golenz, Dipl.-FM Roman Oberndorfer MSc, sowie Dipl.-Päd. Helmut Pertl BEd, begrüßten am ersten Abend insgesamt 24 Teilnehmer aus allen Bundesländern.

Neben den bereits erwähnten Vorträgen österreichischer Fachleute war ein Highlight die Führung durch das neu sanierte Objekt „Schloss Kuenburg“. Bürgermeister Georg Gappmayer zeigte den aufmerksamen Teilnehmern das gesamte unter Denkmalschutz befindliche Gebäude und erklärte anhand vieler praktischer Beispiele den Verlauf der Sanierung.

Der Hauptorganisator dieser erstklassigen Fortbildungsveranstaltung, Dipl.-FM Roman Oberndorfer, arrangierte u.a. auch einen Besuch eines Außerstreitverfahren in einer Immobilienangelegenheit am Bezirksgericht Tamsweg sowie die gemeinsamen, kommunikativen Abendveranstaltungen.

Die gelungene Tagung wurde am Freitag mit der Überreichung der Zertifikate an die Teilnehmer beendet.

VOM DA SEIN...

In Gemeinden gibt es unterschiedliche Gruppen, die sich für Verschiedenes im Ort einsetzen, die da sind, wenn man sie braucht. Die Plattform „Lungauer_innen für Menschen“ ist, wie der Name schon sagt, eine Gruppe, die für Menschen da ist, in unserem Fall für geflüchtete Menschen. Für jemanden da sein bedeutet, einem Menschen sagen zu können: „du gehörst dazu“, zuzuhören, gemeinsam zu schweigen, Kraft zu geben, jemanden zu begleiten, Halt zu geben, Vertrauen aufzubauen, etwas zu unternehmen, zu teilen, die Person zu besuchen,...

In unserer Gruppe finden sich Persönlichkeiten mit ganz verschiedenen individuellen Geschichten und Erfahrungen, die sie in den Begegnungen mit den Asylwerbern einbringen. Was uns alle verbindet, ist die Bereitschaft, für jemanden da zu sein. Das betrifft aber bei Weitem nicht nur die kleine Personengruppe der Menschen, die neu zu uns nach Tamsweg gekommen sind. Viele von uns engagieren sich auch beruflich oder im familiären Um-

feld, hören zu, begleiten jemanden, teilen, besuchen Personen, SIND DA! Aus eigener Erfahrung kann wahrscheinlich jede und jeder Einzelne von uns berichten, dass es sich gut anfühlt, wenn jemand da ist. Auch im Austausch mit den Flüchtlingen spüren wir die Dankbarkeit! Wir möchten uns an dieser Stelle besonders bei unseren vielen sich ehrenamtlich engagierenden HelferInnen bedanken. Wir wünschen ihnen und gleichzeitig auch allen anderen, die für jemanden DA sind, frohe und gemütliche Weihnachten im Kreise ihrer Lieben!

Wenn wir uns etwas wünschen dürften, dann wäre es, dass dieses besondere gegenseitige DA SEIN im Advent auch für die Asylwerber spürbar ist. Wir veranstalten am 23. Dezember 2017 um 17:00 Uhr eine kleine Weihnachtsfeier im Gemeinschaftsraum des Asylquartiers in der Wöltinger Straße. ALLE sind herzlich dazu eingeladen!

Ines Fingerlos & Magdalena Schrempf



*Kinder wollen sich bewegen,
Kindern macht Bewegung Spaß –
weil sie so die Welt erleben,
Menschen, Tiere, Blumen, Gras.*

*Kinder wollen laufen, springen,
kullern, klettern und sich drehn,
wollen tanzen, lärmern, singen,
mutig mal ganz oben stehn.
Ihren Körper so entdecken
und ihm immer mehr vertraun,
wollen tasten, riechen, schmecken
und entdeckend hören, schaun.
Woll ´n fühlen – wach mit allen Sinnen
innere Bewegung – Glück.*

*Lasst die Kinder dies gewinnen
und erleben, Stück für Stück!
(Karin Schaffner)*

DER DRANG NACH BEWEGUNG IST DIE LUST AUF LEBEN

Bewegung hat in der Entwicklung von Kindern einen besonderen Stellenwert und spielt in keiner anderen Lebensstufe eine so große Rolle wie in der Kindheit. Das Kind entdeckt sich und die Welt, in der es aufwächst durch Bewegung. Es eignet sich Erfahrung und Wissen über seinen Körper bzw. seine Sinne an und „be“greift somit seine Umwelt.

Durch ihre vielfältige Wirkungsweise ist Bewegung ein fundamentaler Bestandteil in der gesunden Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes und trägt wesentlich dazu bei, dass dieses sich im sozialen, emotionalen, kreativen, kognitiven und motorischen Bereich positiv entfalten kann. Im Kindergarten versuchen wir, dies den Kindern auf vielfältige und lustbetonte Weise zu ermöglichen, indem wir ganzheitliche Bewegungserfahrungen in alle Bildungsbereiche mit einfließen lassen. Denn sowohl im Freispiel, aus verschiedenen Situationen heraus, als auch durch gezielte Angebote, kann vieles über Bewegung und Wahrnehmung vermittelt werden.

Neben der „Bewegungsbaustelle“, bei der die Kinder frei und kreativ agieren können, finden auch regelmäßig geplante angeleitete Bewegungsangebote mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten statt.

Auflockerungen für zwischendurch geben den Kindern die Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang zu stillen. Dabei wechseln Anspannung und Entspannung sowie Bewegungs- und Ruhephasen einander ab. Weiters bieten Turneinheiten mit Alltagsma-

terialien und Kleingeräten, Gerätebahnen, Tanzspiele, Entspannungsübungen, Massage- und Bewegungsgeschichten, Elemente aus dem Bereich Kinderyoga und Aktivitäten im Freien wichtige Elemente im Tagesablauf. Dabei ist jeder erlernte Bewegungsablauf, sei es klettern, balancieren, Purzelbaum schlagen, etc. ein Erfolgserlebnis für das Kind und stärkt dessen Selbstvertrauen.

Andrea König, Pfarrkindergarten Tamsweg-Sauerfeld



„**Gesunde und glückliche Kinder,
die bewegt durchs Leben gehen,
sind unser Ziel und Bestreben.**“





40 JAHRE JEUNESSE IM LUNGAU

Mit einem wahren Jubiläumsprogramm feiert die Jeunesse Lungau ihr 40-jähriges Bestehen. Seit der Gründung im Jahre 1977 durch Dr. Hans Hauser ist die Jeunesse Lungau Teil des größten österreichischen Musik- und Veranstalter-Netzwerkes. Vom englischen Vokalensemble The Scholars, dem Hugo Wolf Quartett hin bis zum Herbert Pixner Trio oder den European Chamber Players reicht die imposante Palette an Interpreten, die im Lungau zu Gast waren.

Leonhard Bernstein, einer der großen Jeunesse Förderer, brachte es auf den Punkt: „Die Musik hält uns jung, meine liebe Jeunesse!“

Viele Größen der Musikwelt haben sich in den Dienst der Jeunesse gestellt. Sie haben ihre Begeisterung für die Musik nicht nur auf das Publikum übertragen, sondern auch auf junge Künstler, die bei der Jeunesse die größtmögliche Förderung erhalten. Jeunesse-Konzerte sind immer ein Treffpunkt für junge Musiker: Friedrich Gulda, Franz Welser-Möst und Patricia Kopatchinskaja sind mit der Jeunesse groß geworden, haben von ihrer Offenheit profitiert.

Hochkarätige Konzerte

Im Lungau kooperiert die Jeunesse ganz stark mit der Lungauer Kulturvereinigung LKV. Mit Ines Fingerlos und

Robert Wimmer stellt die LKV auch die zwei Regionalverantwortlichen. Zusammen mit einem ehrenamtlichen Team wird das jährliche Konzertprogramm ausgewählt und mit dem LKV Programm abgestimmt.

Als Auszeichnung für das besondere Engagement findet die Bundesländertagung 2018 mit rund 50 MusikexpertInnen aus ganz Österreich im Jänner in Tamsweg statt.

Zum runden Jubiläum gibt es außerdem von Jänner bis April 2018 gleich mehrere musikalische Geburtstagsgeschenke für das Publikum im Lungau. Zentrum der Konzerte ist das renovierte Schloss Kuenburg.

Krisentelefonnummern während der Weihnachtsferien und Feiertage 2017/2018

24-Stunden Erreichbarkeit

Krisenintervention Salzburg: Tel. 0662 433351

Telefonseelsorge Notrufnummer: Tel. 142
(ohne Vorwahl)

Hilfe und Unterkunft für Frauen in Gewaltsituationen

■ Frauenhelpline gegen Gewalt: Tel. 0800 222555

■ Frauenhaus Salzburg: Tel. 0662 458458

■ Frauenhaus Hallein: Tel. 06245 80261

■ Frauennotruf Innergebirg: Tel. 0664 5006868

Männerbüro und Männerberatung Salzburg:
Tel. 0676 87466908

Opfernotruf Weisser Ring: Tel. 0800 112112

Schwanger & verzweifelt: Tel. 0800 539935

Schwanger und in Not: Tel. 0800 300370

Hebammenhotline für Pinzgau & Pongau: Tel. 0664 2123123

Rat auf Draht: Tel. 147 (ohne Vorwahl) für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen

Polizei 133

Rettung 144

geh hoerennotruf@polizei.gv.at – Notruf für Gehörlose und Hörbehinderte per SMS und Fax: 0800 133133

Diese Information wurde zusammengestellt von:
Forum Familie - Elternservice des Landes Salzburg
www.salzburg.gv.at/forumfamilie
facebook.com/forumfamilie



LAND
SALZBURG

NEU IN TAMSWEG! Eltern-Kind-Gruppe

Start: Jänner 2018

Info & Kontakt:

Marlene Wieland, 0664/2498964



TAMSWEGER BABYBRUNCH

Junge Eltern brauchen Informationen, und diese bekamen sie in gemütlicher Runde beim Babybrunch am 21. Oktober im Schloss Kuenburg. Dabei geht es um Kennenlernen, um den neuen, manchmal chaotischen Alltag mit Baby, plaudern und einfach nett in gemütlicher Runde bei einem guten Frühstück beisammen sein. Während die kleinen Zwergel herumwuseln, gibt es für die Mamas und Papas Informationen zur Bücherei und zum Bücherspatzennest sowie zu Angeboten des Forum Familie als Elternservicestelle. Gemeinsam mit Bürgermeister Georg Gappmayer wurde über Angebote für Jungfamilien in der Gemeinde Auskunft gegeben, über erste Bücher oder Lieblingsbücher geplaudert, gespielt, vernetzt und ausgetauscht.

Mit der Veranstaltungsreihe „Komm ins Bücherspatzennest!“ wird die Bibliothek ein regelmäßiger Treffpunkt für Eltern mit Kleinkindern, wo diese in Spielen, Liedern und Reimen die Welt der Bücher erforschen.



Übrigens:

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen in der Öffentlichen Bibliothek Tamsweg gratis! Erwachsene sind mit einem Jahresbeitrag von € 14,00 dabei.

Der Termin für den nächsten Babybrunch wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Spende Christbaum

Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich sehr herzlich bei Frau Heidemarie Wind aus der Schießstattstraße. Frau Wind hat den wunderschönen Christbaum, der im heurigen Jahr den Marktplatz ziert, gespendet.



SALZBURGER LANDESHILFE

Hilfe, die ankommt!

Die Salzburger Landeshilfe hat es sich zum Ziel gesetzt, jenen zu helfen, die durch Schicksalsschläge und Unglücksfälle verzweifelt sind, nicht mehr weiter wissen und dringend Unterstützung in vielfältiger Form benötigen.

Der Weihnachtsausgabe von „Unser Tamsweg“ liegt traditionell ein Zahlschein der Salzburger Landeshilfe bei. Helfen auch Sie und lindern Sie Not.

„Ein beträchtlicher Teil der Spenden bleibt zur unbürokratischen Soforthilfe im Lungau.“



SILVESTER-KRACH

Eine Ausnahme von diesem Verbot besteht zu Silvester in der Zeit vom 31. Dezember 2017, 17:00 Uhr bis 1. Jänner 2018, 02:00 Uhr.

- Die Sicherheitsabstände zu Objekten sind dabei jedenfalls einzuhalten.
- Die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen und Sätzen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Kranken- und Seniorenwohnhäusern ist untersagt.
- In geschlossenen Räumen dürfen gem. § 38 Abs 4 Pyrotechnikgesetz 2010 idgF pyrotechnische Gegenstände und Sätze der Kategorien F2, P1 und S1 nicht verwendet werden, es sei denn, ihre Gebrauchsanweisung erklärt dies ausdrücklich für zulässig oder Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit sowie unzumutbare Lärmbelästigungen sind ausgeschlossen.
- Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten, wie insbesondere Tankstellen, Holzlagerstätten usw. ist verboten.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie der kundgemachten Verordnung auf der Amtstafel oder auf www.tamsweg.at.



“Die Verwendung von Feuerwerkskörpern ist genau geregelt

Die Marktgemeinde Tamsweg erinnert an die Verordnung, wonach jede Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 (Knallkörper, Knallfrösche, Raketen, Schweizer Kracher etc.) im Ortsgebiet verboten ist (vgl. dazu den Lageplan der kundgemachten Verordnung).

ELEKTRONISCHE ZUSTELLUNG



Seit geraumer Zeit bietet die Marktgemeinde Tamsweg ihren Abgabepflichtigen als kostenloses Service im Bereich der Abgaben und Steuern die elektronische Zustellung von Vorschriften per E-Mail an.

Während diese komfortable Variante zunächst auf Bescheide und Vorschriften beschränkt ist, wird in absehbarer Zukunft das Angebot auf sämtliche Gemeindeaussendungen erweitert, falls dies vom Empfänger, von der Empfängerin so gewünscht wird.

Der Zugang zur Elektronischen Zustellung ist einfach und unbürokratisch:

Dazu ist lediglich eine Online-Formular-Anmeldung zur elektronischen Zustellung auszufüllen und abzusenden. Diese findet man auf der Gemeindehomepage www.tamsweg.at.

Sollte zusätzlich der Wunsch zum Abschluss eines Abbuchungsauftrages bestehen, ist das Formular für die Einzugs-

ermächtigung inkl. e-Zustellung (pdf) auszufüllen und unterschrieben an die Marktgemeinde Tamsweg zu retournieren.

Sobald dieser Schritt getan ist und ein neues Dokument der Marktgemeinde (Rechnung, Vorschrift, Abrechnungsbeilage, Brief,...) versandt wird, erhält der Adressat eine Verständigung per E-Mail, welches den Link zum Herunterladen des betreffenden Dokuments beinhaltet. Nach dem Anklicken des Links gelangt man zur Übersicht der zugestellten Dokumente.

Für weitere Informationen zu diesem Thema steht Ihnen Frau Floriana Schreilechner (Finanzabteilung/Buchhaltung, Rathaus – Zimmer 11) unter der Tel. 06474 7711-35 gerne zur Verfügung.

Nutzen auch Sie dieses kostenlose Service und melden Sie sich rasch an!

“Die ersten fünf eingelangten Anmeldungen werden mit jeweils einem Freieintritt in die BadeINSEL belohnt!

TAMSWEGER VERANSTALTUNGSTIPPS

Dezember 2017

24.12.2017 – 09:00

Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend Tamsweg

Marktplatz, Billa, Feuerwehrhaus Tamsweg

24.12.2017 – 17:00

Besinnliches Weihnachtsblasen

Marktplatz Tamsweg

24.12.2017 – 20:30

Christmette

Pfarrkirche Seetal

24.12.2017 – 22:00

Christmette

Pfarrkirche Tamsweg

29.12.2017 – 19:00

Lawinenschulung

Tamsweg

30.12.2017 – 09:00

Praktische Lawinenübung

Tamsweg, Prebergebiet

31.12.2017 – 22:00

Silvesterparty mit großem Feuerwerk

Marktplatz Tamsweg

Jänner 2018

05.01 - 06.01.2018

Vereinsmeisterschaft ESV Spk. Tamsweg

St.Leonhard Stadion, Tamsweg

13.01.2018 – 08:00

Betriebsmeisterschaft Lungau - ESV Tamsweg

St.Leonhard Stadion, Tamsweg

16.01.2018 – 10:00

Kirchgang der Vereinigten

Pfarrkirche Tamsweg

Februar 2018

03.02.2018 – 20:00

Feuerwehrball 2018

Gambswirt, Bürgersaal

10.02.2018 – 20:00

Lumpenball

Gambswirt

Adventzauber im Schlosspark

15.12. - 17.12.2017

22.12. - 23.12.2017

im Schlosspark Tamsweg

Mystische Wanderung am Richtstättenweg

20.12.2017 - 28.03.2018, jeweils mittwochs

Anmeldung bis jeweils Dienstag vor dem
Veranstaltungstag, 17:00 Uhr beim Touris-
musverband

Vereinigtenfestwoche

15.01. - 19.01.2018

Lungauer Langlaufstage

29.01. - 02.02.2018

Tamsweg und Prebergebiet

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf www.tamsweg.at

Günstige Starterpakete für Jungunternehmer und Neugründer

Vom Logo über Briefpapier und Folder bis zur eigenen Webseite!



Tel.: +43 (0)676/9138804
info@diemedienwerkstatt.info

Dechant-Franz-Fuchs Str. 5 | 5580 Tamsweg

www.diemedienwerkstatt.info

Ihre regionale Werbeagentur mit internationaler Erfahrung

die MedienWerkstatt .info

RESTABFALL					GELBER SACK		BIOABFALL
2-wöchentlich jeweils Mittwoch	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - A	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - B	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - C	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - D	4-wöchentlich jeweils Dienstag	2-wöchentlich bzw. wöchentlich jeweils Dienstag	
<p>sämtliche Wohnanlagen im gesamten Marktbereich</p> <p>Mittwoch 10.01. Mittwoch 24.01. Mittwoch 07.02. Mittwoch 21.02. Mittwoch 07.03. Mittwoch 21.03. Donnerstag 05.04. Mittwoch 18.04. Mittwoch 02.05. Mittwoch 16.05. Dienstag 29.05. Mittwoch 13.06. Mittwoch 27.06. Mittwoch 11.07. Mittwoch 25.07. Mittwoch 08.08. Mittwoch 22.08. Mittwoch 05.09. Mittwoch 19.09. Mittwoch 03.10. Mittwoch 17.10. Dienstag 30.10. Mittwoch 14.11. Mittwoch 28.11. Mittwoch 12.12. Donnerstag 27.12.</p>	<p>Atzmansdorf, Burgstall, Griesgasse, Grössingau, Penk, Pöllitz, Proding, Sauerfeld, Seetal, Training</p> <p>Mittwoch 10.01. Mittwoch 07.02. Mittwoch 07.03. Donnerstag 05.04. Mittwoch 02.05. Mittwoch 16.05. Mittwoch 27.06. Mittwoch 25.07. Mittwoch 22.08. Mittwoch 19.09. Mittwoch 17.10. Mittwoch 14.11. Mittwoch 12.12.</p>	<p>Litzelsdorf, Mehlhartweg, Otting, Ottingweg ab Mühle, Taurachweg, Tullnberg, Vordertullnberg, Wötting, Wöttinger Straße</p> <p>Mittwoch 17.01. Mittwoch 14.02. Mittwoch 14.03. Mittwoch 11.04. Mittwoch 09.05. Mittwoch 06.06. Mittwoch 04.07. Mittwoch 01.08. Mittwoch 29.08. Mittwoch 26.09. Mittwoch 24.10. Mittwoch 21.11. Mittwoch 19.12.</p>	<p>Am Göra, Esserweg, Gensgitsch, Glanz, Haiden, Josef-Ehrenreich-Straße, Moos, Refling, Standlweg</p> <p>Mittwoch 24.01. Mittwoch 21.02. Mittwoch 21.03. Mittwoch 18.04. Mittwoch 16.05. Mittwoch 13.06. Mittwoch 11.07. Mittwoch 08.08. Mittwoch 05.09. Mittwoch 03.10. Dienstag 30.10. Mittwoch 28.11. Donnerstag 27.12.</p>	<p>Einfamilienhäuser Marktgebiet (ohne Griesg- u. Jos.-Ehrenr.-Str.), Einöd, Keusching, Lasaberg, Mörtseldorf, Ottingweg bis Mühle</p> <p>Mittwoch 03.01. Mittwoch 31.01. Mittwoch 28.02. Mittwoch 28.03. Mittwoch 25.04. Mittwoch 23.05. Mittwoch 20.06. Mittwoch 18.07. Dienstag 14.08. Mittwoch 12.09. Mittwoch 10.10. Mittwoch 07.11. Mittwoch 05.12.</p>	<p>Am Göra, Dechantssiedlung, Esserweg, Griesgasse, Josef-Ehrenreich-Straße, Lasabergweg, Lebzelterpoint, Lenzenkreuzweg, Marktbereich, Mählhartweg, Mursiedlung, Ottingsiedlung, Pötschingweg, Preberstraße, Rammingsteiner Straße, Sauerfelder Straße, Standlweg, Taurachweg, Wöttinger Straße, Zinsgasse</p> <p>Dienstag 16.01. Dienstag 13.03. Dienstag 08.05. Dienstag 03.07. Dienstag 28.08. Dienstag 23.10. Dienstag 18.12.</p>	<p>Ausnahmen: Mi: 03.01., Mo:13.08. und Mo: 31.12.2018</p> <p>gesamtes Gemeindegebiet</p> <p>Mittwoch 03.01. Dienstag 16.01. Dienstag 30.01. Dienstag 13.02. Dienstag 27.02. Dienstag 13.03. Dienstag 27.03. Dienstag 10.04. Dienstag 24.04. Dienstag 08.05. Dienstag 22.05. Dienstag 05.06.</p>	
<p>Von den Gewerbebetrieben erfolgt die Abfuhr des Restabfalles im gesamten Marktbereich wöchentlich jeweils Mittwoch</p> <p>Ausnahmen: Do. 05.04.2018, Di. 29.05., 14.08. und 30.10.2018 sowie Do. 27.12.2018</p> <p>Bitte stellen Sie die Restmülltonne am Abfuhrtag zeitgerecht (ab 06.00 Uhr) auch dann zur Abfuhr bereit, falls diese nur teilweise befüllt sein sollte!</p> <p>Sperrmülltermine/Öffnungszeiten 2018:</p> <p>Donnerstag 12.04.2018, Freitag 13.04.2018 und Samstag 14.04.2018 Donnerstag, 28.06.2018 und Freitag 29.06.2018 Donnerstag 18.10.2018, Freitag 19.10.2018 und Samstag 20.10.2018 Do: 13.00 - 17.00 Uhr, Fr: 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr, Sa: 08.00 - 12.00 Uhr</p>					<p>Am Göra, Dechantssiedlung, Esserweg, Griesgasse, Josef-Ehrenreich-Straße, Lasabergweg, Lebzelterpoint, Lenzenkreuzweg, Marktbereich, Mählhartweg, Mursiedlung, Ottingsiedlung, Pötschingweg, Preberstraße, Rammingsteiner Straße, Sauerfelder Straße, Standlweg, Taurachweg, Wöttinger Straße, Zinsgasse</p> <p>Dienstag 30.01. Dienstag 27.03. Dienstag 24.04. Dienstag 17.07. Dienstag 11.09. Dienstag 06.11. Dienstag 04.12.</p>		<p>ab Dienstag 12.06.2018 bis einschließlich Dienstag 11.09.2018 wöchentliche Abfuhr</p> <p>Ausnahme: Montag 13.08.2018</p>
<p>Öffnungszeiten Altstoffsammelhof, Sauerfelder Straße 26:</p> <p>jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr</p>					<p>Den Abfuhrplan 2018 können Sie auch im Internet unter www.tamsweg.at abrufen!</p>		<p>Dienstag 04.12. Dienstag 18.12. Montag 31.12.</p>